

Jahresbericht 2021 „Bewirtschaftung und Aufwertung von Grenzertragsflächen“

Auch das zweite Projektjahr war durch die Corona-Pandemie geprägt, was insbesondere die vorgesehenen Freiwilligen-Einsätze dezimierte, aber auch Kontaktaufnahmen mit Amtsstellen und Verbänden erschwerte. Geplante Anlässe wie die Hangmäher-Demonstration in Solothurn mussten abermals verschoben werden.

Dazu kam das nasskalte Wetter. Schon im März wurden die Zivildienstleistenden bei einem laufenden Einsatz auf der Grossen Rotmatt in Beinwil vom Schnee aus dem über 1000 m hoch gelegenen Einsatzgebiet ins Tal getrieben. Glücklicherweise wurde kurzfristig in Kleinlützel ein neues lohnendes Einsatzgebiet mit benachbartem Pfadihaus gefunden. Ein weiterer geplanter grosser Einsatz auf dem Nüselboden in Beinwil konnte wegen des nassen Wetters gar nicht durchgeführt werden.

Trotz der nicht einfachen Rahmenbedingungen konnten wiederum viele wertvolle Flächen aufgewertet und gepflegt werden. Nachdem auch der Swisslos Fonds Solothurn unser Projekt grosszügig unterstützt, haben wir unsere Aktivitäten in diesem Kanton verstärkt. Der grössere Teil der gesamthaft 60'000 Franken für konkrete Einsätze floss 2021 in den Solothurner Jura. In diesem Gebiet ist der Handlungsbedarf deutlich grösser als im Kanton Baselland.

Die Hauptaktivität bei den konkreten Einsätzen bestand wiederum im Rückführen und Aufwerten von eingewachsenen und verbuschten Landwirtschaftsflächen. Da dies sehr arbeitsintensiv ist, konnten wir die ursprünglich angestrebten Flächenziele wiederum nicht erreichen. Die durch uns ausgeführten Arbeitseinsätze in den Bereichen Mähen und Beweiden auf Grenzertragsflächen sind eher die Ausnahme.

Für die Ausführung dieser Arbeiten haben wir vor drei Jahren die Homepage hang-bl.ch lanciert. Auf dieser werden im Kanton Baselland mittlerweile 31 Hangmäher vorwiegend in Lohnarbeit überbetrieblich angeboten und zunehmend auch nachgefragt. Das Angebot von Weidetieren für den überbetrieblichen Einsatz ist noch ausbaufähig. Auf der Homepage bieten bisher 7 Anbieter ihre Tiere an.

2022 ist vorgesehen, das Angebot von hang-bl.ch mit dem Zugang hang-so.ch auf den Kanton Solothurn auszuweiten. Dafür findet am 31. Mai 2022 eine Hangmäher-Demonstration in Laupersdorf in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum Wallierhof analog des Anlasses 2019 mit dem Ebenrain-Zentrum statt. Zudem organisieren wir am 23. September 2022 am Ebenrain-Zentrum in Sissach eine grosse Weidetagung, um dieses Thema insbesondere für die Pflege von wertvollen Grenzertragsflächen ins Bewusstsein der Akteure zu bringen.

Einsätze Grenzertragsprojekt 2021

Baselland

Gemeinde	Flur	Parz	Einsatz 2021	Betrieb	Monat	Fläche a	Kosten
Buus	Eckrain	3403	Mahd	ÖKO-JOB	August	28	464.30
Diepflingen	Bahnbord, Aufwertungsfläche	207, 553	Entbuschen, Brombeeren entfernen	ÖKO-JOB	März- September	22	6'039.15
Langenbruck	Dürstel Mähwiese	470	Entbuschen Böschungen	ÖKO-JOB	April	70	586.50
		470	Mähen Böschungen (Finanziert durch Bewirtschafter)	Geisshof	August	70	0.00
Langenbruck	Dürstelweid	470	Gehölzaufwuchs entfernen	ÖKO-JOB	September	15	962.20
		470	Zusammenrechen	ÖKO-JOB	März	100	400.00
Läufelfingen	Bahnbord Katzbach	222	Holzen	ÖKO-JOB	März	5	591.10
	Bahnbord Linien- und Sägeweg	17, 127	Schnittgut entsorgen	Geisshof	August	47	773.50
Lupsingen	Rotengrund und Halden	399,816	Mähen und Schnittgut entsorgen	Geisshof	November	78	2'269.20
Oberdorf	Rebberg Dielenberg	788	Entbuschen	ÖKO-JOB	Februar	1	430.65
		788	Entbuschen	ÖKO-JOB	November	2	1'028.00
		812-815	Weidepflege	ÖKO-JOB	November	8	381.00
		769	Mähen und abführen Schnittgut	ÖKO-JOB	November	8	1'347.55
		779	Entbuschen	ÖKO-JOB	November	7	1'331.00
		812-815	Beweiden Fläche Herren	Geisshof	Juni	8	625.00
		815	Mähen	Geisshof	Juni, September	6	340.00
Sissach	Rebberg Rain Sissach	960-962	Entbuschung, Brombeerbekämpfung, Direktbegrünung	ÖKO-JOB	März- September	10	3'133.35
Total Baselland						485	20'702.50



Gemeinde	Flur	Parz	Einsatz 2021	Betrieb	Datum	Fläche a	Kosten
Dornach SO	Gaselzaun	282	Mähen, Brombeeren bekämpfen	ÖKO-JOB	Mai, August, Dezember	40	3'998.00
Herbetswil SO	Hinter Brandberg, "Farnrain"	1	Holzarbeiten, Entbuschen, Adlerfarn mähen	Brandberg-gemeinde	März	300	2'674.00
		1	Aufräumarbeiten	Naturnetz	März	300	1'834.00
		1	Mähen in Zusammenarbeit mit dem Pächter	Geisshof	August und Oktober	400	1'620.00
		1	Zusammenrechen Schnittgut	Geisshof	November	60	520.00
		1	Zusammenrechen Schnittgut	Grünspecht	November	180	1'548.20
Beinwil	Grosse Rotmatt, Spreuerloch	1	Holzarbeiten	Forstbetrieb	März	118	6'267.65
			Aufräumarbeiten Spreuerloch	Naturnetz	April	100	12'751.45
			Aufräumarbeiten Spreuerloch	Ueli Theile	April	18	1'451.00
Kleinfühl	Ringgraben	3859	Entbuschen	Naturnetz	März	10	1'500.00
Kleinfühl	Neumatt	684	Entbuschen	Naturnetz	März	30	4'579.00
		684	Schnittgut häckseln und abführen	Anton Müller	März	10	621.00
		684	Goldruten ausgraben und mähen	Thomas Fabbro	August	10	0.00
Total Solothurn						1'576	39'364.30
Total						2'061	60'066.80

Im Bereich Freiwilligeneinsätze führten wir im Juni vier Einsätze mit Post-Lehrlingen zur Neophyten-Bekämpfung in Dornach, Liesberg und Dittingen durch. Im September führten wir mit Mitarbeitenden der Firma Johnson & Johnson je einen Freiwilligeneinsatz in Dornach und Oberdorf durch. Dazu kamen zwei Einsätze der Sensengruppe und die Mäh- und Goldrutenbekämpfungsarbeiten des Pro Natura Geschäftsführers Thomas Fabbro mit seinen Söhnen auf der Neumatt in Kleinfühl.

Da die Aufgaben für Thomas Zbinden sehr unregelmässig anfielen und er ausserdem mit seiner 60-Prozentanstellung als Lastwagenfahrer sowie seiner Arbeit auf dem eigenen Landwirtschaftsbetrieb teilweise stark beansprucht ist, haben wir im gegenseitigen Einvernehmen entschieden, seine 20-Prozent-Anstellung per 30. September zu beenden und ihn künftig im Auftragsverhältnis zu beschäftigen.



Erläuterungen zu einzelnen Standorten:

Hinter Brandberg, Herbetswil:

Im März 2021 wurde in einer gemeinsamen Aktion zusammen mit der Brandberggemeinde, dem Naturpark Thal und Pro Natura eine Fläche von rund 3 ha entbuscht und von der Auflage des verrotteten Adlerfarns befreit. Die Gesamtkosten von 13'500.- wurden zu gleichen Teilen auf die drei Partner verteilt. Das Mähen und Zusammenrechen des aufkommenden Adlerfarns im Sommer wurde über unser Projekt finanziert, wobei der Pächter des Betriebs einen Teil der Mäharbeiten übernahm. Aufgrund des nassen Wetters konnte allerdings nur zwei statt wie geplant drei Mal gemäht werden.



Die verbuschte Fläche am Hinter Brandberg im Juli 2020 und im März 2022. Im Hintergrund das frisch geschlagenen Haselsträucher der Etappe 2022, welche noch geräumt werden.

Spreuerloch, Grosse Rotmatt, Beinwil:

Der Pächter der Grossen Rotmatt Ruedi Battaglia hat diesen Betrieb wie auch die Pächter des Hinter Brandberg vor rund 3 Jahren in einem schlechten Zustand übernommen. Auch auf der Rotmatt waren grosse Flächen verbuscht und mit Adlerfarn überwachsen. Den Adlerfarn hat er seit 2019 selber mit dreimaligem Mähen schon stark eingedämmt. Die gut 1 ha grosse ökologisch wertvolle Schafweide Spreuerloch hingegen war durch den einwachsenden Waldrand und aufkommende Gebüsche weitgehend überwachsen. Der Einsatz kosteten gut 20'000.-, wovon uns die Eigentümer-Familie die Hälfte zurückerstattete.



Die Schafweide Spreuerloch im November 2020 und im Mai 2021



Neumatt, Kleinlützel:

Die rund 30 a grosse Böschung Neumatt in Kleinlützel, wurde im Rahmen des Böschungsinventars 2019 als von hohem Naturwert und hoher Gefährdung eingestuft. Der obere Teil der sich im Privatbesitz steilen Fläche wurde nur einmal jährlich gemulcht, war mit Brombeeren und Goldruten überwachsen und verbuschte allmählich. Beim Schneefall im März 2021 suchten wir für die engagierten Zivildienstleistenden kurzfristig eine Alternative. Wir fanden sie in der Neumatt, wo die Zivis im benachbarten Pfadihaus übernachten konnten. Die Fläche wird künftig ein- bis zweimal pro Jahr gemäht und das Schnittgut abgeführt und kann nun als Ganzes wieder als landwirtschaftliche Nutzfläche erfasst werden.



Der Spontan-Pflegeeinsatz im März und die gleiche Böschung im Juni 2021

Gaselzaun, Dornach:

Die 40 a grosse Böschung Gaselzaun, welche ganz knapp noch nicht als Wald festgestellt wurde, wurde 2020 entbuscht und während des Naturschutztages geräumt. 2021 wurde die Fläche von ÖKO-JOB drei Mal gemäht und von den Brombeeren befreit. 2022 übernimmt sie der Landwirt Felix Gebhardt als landwirtschaftliche Nutzfläche und bewirtschaftet sie als Schafweide.



Am Gaselzaun in Dornach wurde eine ökologisch und landschaftlich wertvolle, aber weitgehend verwaldete Fläche zurückgeführt und dient künftig wieder als landwirtschaftliche Nutzfläche.

Dielenberg, Oberdorf:



Der grösste Teil der 2020 festgestellten vernachlässigten und verbuschten Flächen im Rebberg Dielenberg (rot eingezeichnet) wurde saniert und wird künftig als Magerwiese oder -weide gepflegt. Ein Teil dieser Flächen wurde in den letzten zwei Jahren über unser Projekt saniert. Unser Vorbild führte jedoch auch zum Umdenken bei den Bewirtschaftern. Einige wurden mit Beratung von uns selber aktiv und auf einigen verbrachten Flächen wird unter einer anderen Projektträgerschaft mit Unterstützung des Fonds Landschaft Schweiz und weiteren Geldgebern ein Projekt zur Förderung des Weinberg-Pfirsichs umgesetzt.



Die Parzelle 815 beim ersten Mähen 2020 und ein Jahr später

Rebberg Rain Sissach:

Der ehemalige Rebberg Rain in Sissach ist ein reich strukturierter Hang mit vielen Parzellen. Teile davon befinden sich im TWW-Inventar. Grosse Teile sind jedoch auch verbuscht. Der lokale Naturschutzverein bemüht sich seit Jahren erfolgreich um eine Aufwertung und hat verschiedene Trockenmauern saniert. Im Rahmen unseres Projekts haben wir eine verbuschte Fläche mit Brombeeren mosaikartig saniert und führen sie mittels Direktbegrünung in eine Magerwiese über.



Die gleiche Fläche im Rebberg im August 2020 und im April 2022



Die frisch entbuschte Fläche im Rebberg Sissach ist auf dem Luftbild gut zu erkennen.

Bahnbord Diepflingen:

Seit über 30 Jahren pflegt Pro Natura Baselland Bahnböschungen entlang der SBB-Linie Sissach-Läufelfingen. Mittlerweile sind es über 2 ha, welche mit Beiträgen der SBB und des Kantons zu hochwertigen Magerwiesen aufgewertet wurden. In Diepflingen wurde 2021 eine stark verbuschte und mit Brombeeren überwachsene Fläche aufgewertet. Diese wird ab nächstem Jahr ebenfalls innerhalb des ordentlichen und von den SBB nun mit höheren Beiträgen finanzierten Pflege durch Pro Natura Baselland gepflegt.



Die Flächen sehen nach dem ersten Einsatz braun und traurig aus. Schon in kurzer Zeit entwickeln sich auf diesem mageren Boden jedoch wertvolle Magerwiesen.

Finanzen

Ausgaben	Budget/Jahr	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Belege
Mähen	17'500.00	5'024.50	6'761.70	1-6
Beweiden	24'500.00	525.00	625.00	7
Pflegeeinsätze, Aufwertung	17'500.00	41'281.70	52'680.70	8-24
Total Einsätze	59'500.00	46'831.20	60'067.40	
Fachliche Betreuung, Erfolgskontrolle	7'000.00	6'080.00	1'363.20	25-26
Spesen	6'000.00	555.70	1'230.08	27-32
Projektbegleitung Hase&Co. BL/SO	7'000.00	7'000.00	7'000.00	
Teilzeitstellen	36'600.00	9'678.45	7'834.45	33
Kommunikation, Homepage hang-bl		2'964.85	109.40	34-35
Diverses, Unvorhergesehenes	3'900.00	0.00	0.00	
Mehrertrag		21'129.80	24'658.57	
Total	120'000.00	94'240.00	102'263.10	
Finanzierung				
Swisslos-Fonds Baselland	20'000.00	20'000.00	20'000.00	
Lotterie-Fonds Solothurn	20'000.00		20'000.00	
Fondation Sur-la-Croix	20'000.00	20'000.00	20'000.00	
Fonds Landschaft Schweiz	30'000.00	18'000.00	278.10	
Beiträge Eigentümer			10'985.00	36-38
Pro Natura Zentralverband	18'000.00	21'840.00	18'000.00	
Pro Natura BL/SO	12'000.00	14'400.00	13'000.00	
Total	120'000.00	94'240.00	102'263.10	

Aufgrund der oben erwähnten Umstände erstaunt es nicht, dass wir das Budget auch dieses Jahr nicht ausschöpfen konnten. Erfreulich ist allerdings, dass die konkreten Pflegeeinsätze mit gut 60'000.- über dem Budget liegen, die Lohnkosten, Spesen und weiteren Ausgaben jedoch zum Teil deutlich darunter.

Aus diesem Grund sehen wir für 2022 eine deutliche Steigerung der Arbeitseinsätze vor. Die Arbeit geht uns nicht aus, wie die beiliegende Excel-Liste "Einsatzgebiete Grenzertragsflächen" sowie der Blick ins GIS beweisen: <https://tinyurl.com/2rzajb72> .

Ich selber werde dieses Projekt wie die ganze Aktion Hase&Co BL/SO noch bis Ende November 2022 leiten und gehe dann in Pension. Erfreulich ist, dass mit meinem langjährigen Mitarbeiter Matthias Knecht ein sehr kompetenter Nachfolger bereits gewählt ist.

Das aktuelle Projekt wird aufgrund des verzögerten Startes mindestens bis Ende 2023 weiterlaufen. Die Thematik wird uns jedoch auch nach 2023 weiter begleiten. Das Projekt Hase&Co BL/SO ist bis 2028 geplant.

Ich danke meinen Mitarbeitern Thomas Zbinden und Matthias Knecht und der Steuergruppe der Aktion Hase& Co BL/SO sowie der Geschäftsleitungen und Vorständen von Pro Natura Baselland und Solothurn für die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit.

Ausserdem möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Auftragnehmer ÖKO-JOB, Grünspecht und Naturnetz für die gute und zuverlässige Arbeit danken. Den Fachleuten von Hintermann&Weber AG, dem Büro Gramina sowie den Mitgliedern der Tagfaltergruppe danke ich für ihren fachlichen Unterstützung.

Sehr wertvoll ist auch die unbürokratische und konstruktive Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen in den Bereichen Landwirtschaft, Natur und Landschaft und Wald in beiden Kantonen.

Und nicht zuletzt danke ich den Geldgebern und Sponsoren für ihr Vertrauen und ihre kritischen und konstruktiven Inputs.

Liestal, 22. April 2022



Urs Chrétien, Projektleiter

Beilagen:

- Belege
- Liste der Einsatzflächen

